

Tröstende Worte Seite 01/03

**Weinen kann ich nicht,
aber mein Herz blutet.**

William Shakespeare

**Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.**

Franz Kafka

**Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines,
dies eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses Blatt allein,
war Teil von unserem Leben,
drum wird dies Blatt allein,
uns immer wieder fehlen.**

Rainer Maria Rilke

**Die Hoffnung ist der Regenbogen über
dem herabstürzenden Bach des Lebens.**

Friedrich Wilhelm Nietzsche

**Nur Liebe und Tod
ändern alle Dinge.**

Khalil Gibran

**Die Liebe ist stärker als der Tod
und die Schrecken des Todes.
Allein die Liebe erhält und
bewegt unser Leben.**

Iwan Turgenjew

**Für einen Vater, dessen Kind stirbt,
stirbt die Zukunft.
Für ein Kind, dessen Eltern sterben,
stirbt die Vergangenheit.**

Berthold Auerbach

**Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das ich dich sehen kann, wann immer ich will.**

Unbekannter Verfasser

**Nun ist es Zeit wegzugehen: für mich, um zu sterben, für euch, um zu leben.
Wer von uns dem Besseren entgegenght, ist jedem verborgen.**

Sokrates

Tröstende Worte Seite 02/03

**Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.**

Joseph von Eichendorff

**Man kann das Leben nur rückwärts verstehen,
aber leben muss man es vorwärts.**

Sören Kierkegaard

**Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht nur traurig.
Erzählt lieber von mir
und lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.
Ich bin nicht weit weg,
nur auf der anderen Seite des Weges.**

Unbekannter Verfasser

**Greifen und Festhalten kann ich seit der Geburt.
Teilen und Schenken musste ich lernen.
Jetzt übe ich das Loslassen.**

Unbekannter Verfasser

**Alles im Leben hat seine Zeit.
Zeit zu lachen und Zeit zu weinen,
Zeit zu lieben und Zeit zu trauern
und Zeit, Abschied zu nehmen.**

Unbekannter Verfasser

**Gottes Wege sind dunkel,
aber das Dunkel liegt nur auf unseren Augen,
nicht auf seinen Wegen.**

Matthias Claudius

Nicht alles von mir wird sterben.

Horaz

**Der Tod eines Menschen
ist wie das Zurückgeben einer Kostbarkeit,
die uns Gott unverdient lange geliehen hat.**

Unbekannter Verfasser

Tröstende Worte Seite 03/03

**Von der Stunde, von dem Orte
reißt dich eingepflanzter Drang,
Tod ist Leben, Sterben, Pforte,
alles ist nur Übergang.**

Johann Wolfgang von Goethe

**Der Tod ist groß.
Wir sind die Seinen lachenden Munds.
Wenn wir uns mitten im Leben meinen,
wagt er zu weinen
mitten in uns.**

Rainer Maria Rilke

**Trennung kann man den Tod wohl nennen,
denn wer weiß, wohin wir gehen.
Tod ist nur ein kurzes Trennen
auf ein ew'ges Wiedersehen.**

Joseph von Eichendorff

**Du kamst, du gingst mit leiser Spur,
ein flücht'ger Gast im Erdenland.
Woher? Wohin? Wir wissen nur:
Aus Gottes Hand in Gottes Hand!**

Ludwig Uhland

**Der Tod, das ist die kühle Nacht,
Das Leben ist der schwüle Tag.
Es dunkelt schon, mich schläfert,
Der Tag hat mich müd gemacht.
Über mein Bett erhebt sich ein Baum,
Drin singt die junge Nachtigall;
Sie singt von lauter Liebe,
Ich hör es sogar im Traum.**

Heinrich Heine

**Über allen Gipfeln ist Ruh,
In allen Wipfeln spürest du Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest auch du.**

Johann Wolfgang von Goethe

**Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.**

Jean Paul